

INHALTS-VERZEICHNISS.

	Seite
Einleitung	V—XXXVI
1102 Apr. 11. — Papst Paschal II nimmt das Kloster Reinhardsbrunn in seinen Schutz und bestätigt dessen Rechte und Freiheiten. <i>Orig. im Archiv zu Gotha</i>	3
1108. — Abt Burkhart von S. Jacob bei Mainz bestimmt einem gewissen Anselm den zu entrichtenden Erbpachtzins von der Schenkung seines Vaters Ezzo aus Lorch und Erzbischof Ruthard von Mainz besiegelt diese Verfügung. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Darmstadt</i>	4
* (1104—1109). — Papst Paschal II bestätigt in einer gefälschten Bulle dem Kloster Reinhardsbrunn die Kirche zu Dietenborn, eine Schenkung eines gewissen Reginfrieds. <i>Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Absch. Reinhardsb. Urkk 1., 1b im Archiv zu Rudolstadt. Auch Chart. Reinhardsbr. sec. XVI fol. 32 b ebendasselbst. Vergl. Einl. XXXIII</i>	5
* 1109. — Erzbischof Adelbert I von Mainz und apostolischer Legat bestätigt in einer falschen Urkunde dem Kloster Reinhardsbrunn das Gut Dietenborn. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Gotha. Vergl. Einl. XXXIV</i>	6
1111 Aug. 27. — Kaiser Heinrich V bestätigt dem Kloster Reinhardsbrunn das tauschweise von dem Abt Hartwig von Hersfeld, einer gewissen Kunigunde und dem Pfalzgrafen Siegfried erworbene Gut Steinfürst. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Gotha. Auch Chart. Reinhardsbr. sec. XVI fol. 92 im Archiv zu Rudolstadt</i>	7
1112 Mai 14. — Bischof Erlung von Würzburg bestätigt dem Abt Ernst von Reinhardsbrunn die Schenkung eines gewissen Gebhards. <i>Aus Schneider's Sammlung Thüring. Urkk. Abschriften S. 12 im Archiv zu Rudolstadt</i>	8
1114 Aug. 26. — Papst Paschal II bestätigt dem Abt Gerung von Paulinzell die Freiheiten und Rechte des Klosters. <i>Aus Paullini Annales monast. Cellas Paulinas fol. 43 b im Archiv zu Rudolstadt</i>	9
1114 Nov. 29. — Richard von S. Jacob di Compostella schenkt dem Kloster S. Jacob bei Mainz eine Menge heiliger Reliquien. <i>Nach dem Orig. im Stadtarchiv zu Mainz. Auch Notariatsinstr. sec. XIII in dupplo im Archiv zu Darmstadt</i>	9
1119. — Erzbischof Adelbert I von Mainz und apostolischer Legat bestätigt dem Marienstifte zu Erfurt die Schenkung des Grafen Wichmann (von Querfurt). <i>Aus Eckardt Trias dipl. arch. Vnariensis 7</i>	145

1122. — Erzbischof Adelbert I von Mainz und apostolischer Legat bekundet einen Tausch, den er mit dem Abte Baron von Hasungen für eine Hufe Landes zu Lohne eingegangen ist.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 219 auf der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst 10
- 1123 Mrz. 9. — Erzbischof Adelbert I von Mainz setzt an die Stelle der Canoniker zu Ettersburg Augustiner Chorherrn ein.
Aus Eckardt Tria dipl. arch. Vinariensis 13 146
1124. — Erzbischof Adelbert I von Mainz bestätigt dem Kloster Hasungen die Schenkung der Kirche zu Dodenhausen.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 225 auf der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst 11
- (1125) Feb. 24. — Papst Honorius II bestätigt dem Kloster Paulinzell dessen Rechte und Freiheiten.
Aus Paullini Annal. monast. Cellae Paulinae fol. 50 im Archiv zu Rudolstadt 12
1126. — Papst Honorius II nimmt das Kloster Hersfeld in seinen Schutz.
Aus Chart. Hersfeldense sec. XII fol. 6 im Archiv zu Cassel 13
- 1128 Juli 7. — Erzbischof Adelbert I von Mainz und apostolischer Legat bestätigt dem Jechaburger Propst Heinrich die Gütererwerbungen zu Küllstedt, Hohenebra u. s. w.
Aus Müldener Antiquitates Jecheburgenses fol. 58, 368 und 372 im Archiv zu Rudolstadt 14
- 1128 Juli 15. — Erzbischof Adelbert I von Mainz und apostolischer Legat bestätigt einen Gütertansch zwischen dem Stifte Jechaburg und den Erben des Markgrafen Rudolf (von Stade).
Aus Müldener Antiq. Jecheb. fol. 53, 362 und 366 im Archiv zu Rudolstadt 16
1128. — Abt Ondalrich von Paulinzell bekundet einen mit dem Bisthum Bamberg abgeschlossenen Tausch über Leibeigne.
Nach dem Orig. im Archiv zu Rudolstadt. Auch Paullini Annales monast. Cellae Paulinae fol. 52 b ebendasselbst 17
- 1131 Apr. 1. — Papst Innocenz II nimmt das Kloster Hersfeld in seinen Schutz und bestätigt dessen Rechte.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Chart. Hersfeld. sec. XII fol. 7 a ebendasselbst 17
- 1133 Juni 17. — Erzbischof Adelbert I von Mainz und apostolischer Legat schenkt dem Stifte Jechaburg zwei slavische Orte Ascolweswenden und Nanzensrad.
Aus Müldener Antiq. Jecheburg. fol. 55, 374 und 376 im Archiv zu Rudolstadt 18
- 1136 Apr. 26. — Papst Innocenz II nimmt das Kloster Paullinzell in seinen Schutz.
Aus Paullini Annal. monast. Cellae Paulinae fol. 53 im Archiv zu Rudolstadt 19
1136. — Erzbischof Adelbert I von Mainz besiegelt dem Kloster Lippoldsberg die urkundliche Aufzeichnung über dessen von einer gewissen Aksuit von Bendeleben herstammende Güter.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch in Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 239 in der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst 21
- 1139 Apr. 10. — Papst Innocenz II bestätigt dem Kloster Reinharbsbrunn dessen Privilegien.
Nach der Copie des Gothaer Orig. in den Abschriften Reinharbsbr. Urkk. 1, 24 im Archiv zu Rudolstadt. Auch Chart. Reinharbsbr. sec. XVI fol. 95 b ebendasselbst 21

- 1139 Juli 25. — Erzbischof Adelbert II von Mainz bestätigt dem Stifte Jechaburg das Gut Uthleben.
Aus Müldener Antiq. Jechoburg. fol. 48 und 380 im Archiv zu Rudolstadt 23
- 1141 Nov. 9. — Erzbischof Markolf von Mainz bestätigt das vom Grafen Siegfried von Bomeneburg gegründete Kloster S. Blasius zu Northeim.
Aus Kotzobus Documenta, diplomata . . . S. Blasii Northeimii Nr. 321 im Archiv zu Wolfenbüttel, dem Orig. entnommen. Verglichen mit Chart. Northeimense sec. XVI im Archiv zu Hannover 24
- (1142 Sept. — 1143 Oct.) — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt die Dotation der Mariencapelle zu Bingen.
Nach dem Orig. im Archiv zu Darmstadt 26
1143. — Erzbischof Heinrich I von Mainz schenkt dem Kloster Disibodenberg neun und eine halbe Hufe Landes zu Stotterheim bei Erfurt.
Aus dem Orig. nach gütiger Privatmittheilung 27
1143. — Papst Coelestin II nimmt das Kloster Paulinzell in seinen Schutz.
Aus Pavllini Annal. monast. Cellae Paulinae fol. 55 im Archiv zu Rudolstadt 28
- 1144 Jan. 16. — Papst Lucius II nimmt das Kloster Fredeloh in seinen Schutz.
Nach dem Orig. im Archiv zu Hannover 29
- 1144 Juli 5. — Erzbischof Heinrich I von Mainz verleiht der von ihm geweihten Capelle zu Lauchroeden die Rechte einer freien Dominicalcapelle.
Orig. im Archiv zu Gotha 30
- 1144 Juli 23—27. — Herzog Heinrich (der Löwe) und Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigen dem Kloster Bursfeld dessen Rechte und Freiheiten.
Aus den Gruber'schen Papieren in der Bibliothek zu Göttingen 31
- 1145 Juli 4. — Erzbischof Heinrich I von Mainz weiht auf Bitten der Aebtissin von Gandersheim die Capelle zu Sibesse.
Nach dem Orig. im Archiv zu Wolfenbüttel 32
1145. — Vergleich zwischen dem Kloster Lippolsberg und einem gewissen Berthold von Asekeudorf über das Radward'sche Gut.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch in Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 253 auf der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst 33
- (1146) Apr. 5. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt dem Propst Hildebold zu Höchst die Ueberlassung des Zehnt daselbst von Seite der Canoniker des S. Victorstiftes zu Mainz.
Nach dem Orig. im Reichsarchiv zu München 34
- (1146) Mai 25. — Papst Eugen III nimmt das Kloster Fredelsloh in seinen Schutz.
Nach dem Orig. im Archiv zu Hannover 35
- 1146 Sept. 24. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt dem Kloster Lippoldsberg besonders die Schenkung Adelheids, der Stieftochter des Grafen Lambert (von Gleichen).
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 258 auf der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst 36
- 1147 Juni 16. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt die Gründung des Cisterzienser Nonnenklosters zu Ictershausen.
Nach der Copie des Gothaer Orig. in den Abschriften Ictersh. Urkk. fol. 61 im Archiv zu Rudolstadt 37
- 1148 Mrz. 21. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bekundet einen Gütertausch zwischen den Aebten von Disibodenberg und Gerode.
Aus dem Orig. nach gütiger Privatmittheilung 40

- 1148 Mrz. 29. — Papst Eugen III nimmt das Kloster Hersfeld in seinen Schutz.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Chart. Hersfeld. sec XII fol. 7 b ebendasselbst 41
- 1148 Mrz. 30. — Papst Eugen III nimmt das Kloster Paulinzell in seinen Schutz.
Reg. aus Paullini Annales monasterii Cellas Paulinae fol. 59 im Archiv zu Rudolstadt 42
- 1148 Oct. 8. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt dem Kloster Lippoldsberg die Güter zu Eltville.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch in den Abschriften Lippoldsberger Urkk. Nr. 17 in der Bibl. des hist. Vereins ebendasselbst . 42
1148. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt dem Kloster Ichtershausen die Schenkung der Kirche zu Egstedt.
Orig. im Archiv zu Gotha. Abschriften Ichtershäuser Urkk. fol. 81 im Archiv zu Rudolstadt 43
1148. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt dem Kloster zu Gerode die Schenkung Christians von Roth.
Aus dem Orig. nach gütiger Privatmittheilung 44
1149. — Erzbischof Heinrich I von Mainz schlichtet einen Streit zwischen dem Kloster Hasungen und dem Stifte Fritzlar.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 264 auf der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst . . . 45
- 1150 Oct. 22. — Erzbischof Heinrich I von Mainz schenkt dem Stifte Jechaburg den Zehnt der Brachfelder innerhalb der Jechaburger Propstei.
Aus Müldener Antiq. Jecheb. fol. 62 im Archiv zu Rudolstadt . . . 46
- (1150 Oct.) — Erzbischof Heinrich I von Mainz schreibt dem Bischof Bernhard I von Hildesheim über die Canonisierung des Bischofs Berward von Hildesheim.
Nach dem Orig. im Archiv zu Hannover 47
1150. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt dem Kloster Eberbach die Schenkung der Gutes Luden.
Aus dem Copb. Oculus memoriae sive testamentarium II monast. Eberbac. sec XIV fol. 91 im Archiv zu Idstein 147
1151. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt dem Kloster Hasungen die Schenkung des Gisela von Metzze und einen Tausch des Abtes von Hasungen mit Heinrich von Ichtershausen.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 268 auf der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst . . . 48
1151. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt dem Kloster Hasungen die Schenkung Trutwins von Gran.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 266 auf der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst . . . 49
1151. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bekundet einen Gütertausch zwischen dem Kloster Hasungen und Adelung von Gasterfeld.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 270 auf der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst . . . 50
1151. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bekräftigt dem Kloster Lippoldsberg die wiederholt entrissene Schenkung der Grafen Lambert (von Gleichen).
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch in den Abschriften Lippoldsberger Urkk. Nr. 136 in der Bibl. des histor. Vereins ebendasselbst 50
1152. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bekundet die Gründung des Nonnenklosters Rupertsberg bei Bingen.
Nach Cop. aus gütiger Privatmittheilung 51

	Seite
1141—1153). — Erzbischof Heinrich I von Mainz bekräftigt dem Kloster Lippoldsberg die Schenkung seines Vorgängers Erzbischofs Adelbert I. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 237 auf der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst</i>	52
(1143—1153). — Die Bürger von Mainz bekunden einen eingehenden Erbschaftsvertrag zwischen den Ministerialen Arnold und dessen Frau Geba einerseits und den Ministerialen Dudo, Meingot und Hartwin anderseits. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Darmstadt</i>	54
(1144—1153). — Erzbischof Heinrich I von Mainz bewirkt einen Vergleich zwischen dem Kloster Northeim und einem gewissen Reinhard. <i>Aus den Chart. Northeimense sec. XVI im Archiv zu Northeim</i>	55
(1144—1153). — Abt Heinrich I von Hersfeld bekundet die Verfügung der freien Frau Rosburg zu Gunsten seines Klosters. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel</i>	61
1153 Jan. 11. — Papst Eugen III nimmt das Kloster Georgenthal in seinen Schutz <i>Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Georgenthaler Urkk. 3, 489 im Archiv zu Rudolstadt</i>	56
(1153) Mai 3. — Papst Eugen III bestätigt die Einsetzung des Propstes Bertram von Fredelsloh als Vorstand des Nonnenklosters zu Hilwartshausen. <i>Aus den Gruber'schen Papieren auf der Bibliothek zu Göttingen</i>	57
1153 Mai 29. — König Friedrich I erneuert dem Kloster Hilwartshausen dessen Rechte und Freiheiten. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Hannover</i>	57
1153 Juli 19. — Vertrag zwischen dem Kloster Lippoldsberg und den Bürgern in Meensen über die Bedingungen, unter welchen das Kloster denselben den ihm schuldigen Zehnt überlaszt. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Abschriften Lippoldsberger Urkk. Nr. 139 auf der Bibliothek des hist. Vereins ebendasselbst</i>	58
1153 Nov. 13. — Abt Heinrich I von Hersfeld trifft mit dem Kloster Northeim einen Vergleich über ein Gut zu Ober-Hohne. <i>Nach Gruber's Papieren auf der Bibliothek zu Göttingen. Vergl. Absch. von Urkk. von 774—896 und 913—1184 auf der kurfürstl. Bibliothek zu Cassel</i>	59
1155. — Erzbischof Arnold von Mainz schenkt dem Kloster Hasungen den Zehnt der Brachfelder zu Stellebach. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Schmincke Abschriften hess. Urkk. 1, 277 auf der kurfürstl. Bibliothek ebendasselbst</i>	60
(1154—1155). — Abt Heinrich I von Hersfeld bezeugt, dasz die Ministerialin Gutherat ihren Leibeignen Ditherat dem Kloster zur Entrichtung eines jährlichen Zinses verpflichtet habe. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel</i>	61
1156 Juni 26. — Herzog Heinrich (der Löwe) von Baiern und Sachsen übergibt dem Kloster Bursfeld seinen Ministerialen Heinrich. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Hannover</i>	62
(1153—1156). — Erzbischof Arnold von Mainz bezeugt die Schlichtung eines Streites zwischen den Nonnenklöstern Altenmünster zu Mainz und Unterzell bei Würzburg. <i>Nach dem Orig. im Reichsarchiv zu München</i>	71
1157 Aug. 3. — Kaiser Friedrich I bestätigt dem Propst Ludiger vom Nonnenkloster Ichtershausen die Capelle S. Peter auf dem Berge bei Ichtershausen. <i>Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Ichtershausener Urkk. fol. 121 im Archiv zu Rudolstadt</i>	62

- *1157 Aug. 3. — Kaiser Friedrich I bestätigt in einer gefälschten Urkunde dem Kloster Ichttershausen die vom König Konrad III ertheilten Privilegien.
Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Ichttershausener Urkk. fol. 101 im Archiv zu Rudolstadt. Vergl. Einl. XXXIV . . . 64
1157. — Erzbischof Arnold von Mainz bestätigt dem Kloster Ichttershausen dessen Rechte.
Orig. in Gotha. Auch Abschriften Ichttershausener Urkk. fol. 89 im Archiv zu Rudolstadt 65
1157. — Erzbischof Arnold von Mainz ertheilt den erzbischöflichen Dienstleuten zu Hochheim, Bindersleben u. s. w. Zollfreiheit in Erfurt.
Aus Faber Abh. über Freygueter und Freyzinsen 72 148
1157. — Abt Adalbero von Steine bekundet die Belehnung Siegfrieds und Wilhelms mit dem Klostergut zu Rothe.
Aus dem Chart. Steinense sec. XVI fol. 107 b im Archiv zu Hannover 67
- 1158 Apr. 18. — Erzbischof Arnold von Mainz bestätigt einen Güter- und Zehnttausch zwischen dem Kloster Amelungsborn und der Kirche zu Greene.
Aus dem Chart. Amelungesbornense sec. XIII fol. 6 und sec. XV fol. 42 im Archiv zu Wolfenbüttel 67
- 1158 Mai 22. — Erzbischof Arnold von Mainz bekundet dem Kloster Rupertsberg bei Bingen die aufgezählten Gütererwerbungen.
Orig. im Archiv zu Idstein 68
1158. — Erzbischof Arnold von Mainz verkauft dem Dompropst Herold von Würzburg zwei Güter zu Hochheim und Hedenstadt.
Aus dem Orig. im Reichsarchiv zu München 69
1158. — Erzbischof Arnold von Mainz löst obigen Kaufvertrag wieder auf und geht dafür einen Pfandvertrag ein.
Aus dem Orig. im Reichsarchiv zu München 71
- (1137—1158). — Propst Günther von Lippoldsberg bekundet, einen Vergleich mit dem Ritter Halmbert über den Zehnt zu Eistingeberg.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel 72
- (1155—1158). — Abt Hildebold von Hasungen schenkt seinem Kloster die Güter zu Tutenhausen, Ober-Nothfelden und Dornberg.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel 73
- (1153—1160). — Erzbischof Arnold von Mainz bestätigt dem Kloster (Schul)pforta die Schenkung Wolframs und dessen Frau Lucia bestehend in je einer Hufe Landes zu Wickerstedt und Budersdorf.
Aus dem Chart. Portense fol. 121 b auf der Bibl. zu Schulpforta 75
- (1161) Juni 26. — Gegenpapst Victor IV fordert den Abt Balduin von Lesborn und Günther von Lippoldsberg zur Untersuchung der Klagen des Priesters Egrich auf.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel 76
- (1137—1161?). — Propst Günther von Lippoldsberg bekundet die Güterschenkungen Wexels und dessen Frau Hazeka.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Auch Abschriften Lippoldsberger Urkk. Nr. 138 auf der Bibliothek des hist. Vereins ebendasselbst 76
- 1162 Feb. 3. — Herzog Heinrich (der Löwe) von Baiern und Sachsen bestätigt dem Kloster Bursfeld den Verkauf von zwei Hufen zu Höckelheim an den Abt von Riddaghausen.
Nach dem Orig. im Archiv zu Wolfenbüttel 77
- *1162 Nov. 24. — Herzog Heinrich (der Löwe) bestätigt in einer gefälschten Urkunde dem Kloster Northeim die freie Abt- und Vogtwahl und dergl.
Nach dem Orig. im Archiv zu Wolfenbüttel. Auch in Grubers Papieren auf der Bibliothek zu Göttingen. Vergl. Einl. XXXIV 78

	Seite
1162. — Erwählter Erzbischof Konrad I von Mainz geht einen Tauschvertrag mit dem Kloster Helmarshausen ein. <i>Aus Ad. Overhams Collect. vol. 5 im Archiv zu Wolfenbüttel . . .</i>	80
1166 Jan. 7. — Propst Siegfried von S. Nicolaus und Domdecan zu Magdeburg schenkt dem Kloster Ichtershausen genannte Heiligenreliquien. <i>Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Ichtershausener Urkk. fol. 109 im Archiv zu Rudolstadt . . .</i>	81
*1166. — Erzbischof Heinrich I von Mainz bestätigt in einer gefälschten Urkunde dem Kloster Lippoldsberg die Schenkung der freien Wittfrau Jutta. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel. Vergl. Einl. XXXIV . . .</i>	83
1170 Sept. 15. — Erzbischof Christian I von Mainz überträgt dem Abte von Hasingen alle Archidiaconatsrechte über die Kirche zu Ehlen. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel . . .</i>	84
1170 Oct. 1. — Erzbischof Christian I von Mainz schenkt dem Kloster Weizenstein den Zehnt der Dodenhauser Brachfelder. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel . . .</i>	84
1171. — Erzbischof Christian I von Mainz befreit das Kloster zu Rupertsberg von den erzbischöflichen Steuern im Rheingau und in allen der Mainzer Kirche zugehörigen Ortschaften. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Idstein . . .</i>	149
1174. — Landgraf Ludwig III von Thüringen schenkt dem Stifte Jechaburg fünfthalb Hufen und drei Höfe zu Cozeleben. <i>Aus Müldener Ant. Jecheburgenses fol. 65 im Archiv zu Rudolstadt.</i>	85
1175 Feb. 24. — Erzbischof Christian I von Mainz bestätigt dem Kloster Lippoldsberg die Schenkung des Jechaburger Canonikus Theoderichs von Sondershausen. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel . . .</i>	86
1175. — Propst Burkhard von S. Peter zu Mainz bekundet die Schlichtung des Erbpachtzinses Herolds. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Darmstadt . . .</i>	87
1175. — Propst Burkhard von S. Peter zu Mainz bekundet die Beilegung eines Streites über die Besitzungen zu Horbach mit dem Abte Konrad von Seligenstadt. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Darmstadt . . .</i>	88
1175. — Landgraf Ludwig III von Thüringen bestätigt die Schenkung seines Ministerialen Udo an das Kloster Reinhardsbrunn. <i>Aus dem Chart. Reinhardsbrunnense sec. XVI fol. 202b im Archiv zu Rudolstadt . . .</i>	90
1179 Juli 29. — Kaiser Friedrich I bestätigt dem Nonnenkloster zu Ichtershausen dessen Rechte und Freiheiten. <i>Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Ichtershausener Urkk. fol. 137 im Archiv zu Rudolstadt . . .</i>	90
*1180 Mai 1. — Erzbischof Konrad I von Mainz bezeugt in gefälschten Urkunden dem Kloster Volkenroda den Ankauf der Güter zu Horne und Körner. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Dresden . . .</i>	92
(1180 Oct. — Nov.) — Kaiser Friedrich I bestätigt dem Kloster Paulinzell die Güter eines gewissen Siegfrieds. <i>Nach dem Orig. im Archiv zu Rudolstadt . . .</i>	93
1181 Aug. 11. — Herzog Heinrich (der Löwe) von Baiern und Sachsen schenkt dem Kloster Northeim Güter zu Sudheim und Eschershausen. <i>Aus Grubers Papieren auf der Bibliothek zu Göttingen . . .</i>	94

1181. — Die erzbischöflichen Mainzer Richter bestätigen den Verkauf einer Mühle an der Nahe an das Kloster zu Rupertsberg.
Aus der Registratio rerum et censuum monasterii S. Ruperti sec. XIII im Archiv zu Idstein 94
1184. — Aebtissin Sophie von Altenmünster zu Mainz bekundet die Schlichtung und Ausgleichung eines Streites zu Rupertsberg.
Nach dem Orig. auf der Stadtbibliothek zu Mainz 96
1184. — Erzbischof Konrad I von Mainz, Cardinalbischof von Sabina und apostolischer Legat, bestätigt dem Kloster Ichtershausen dessen Rechte.
Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Ichtershausener Urkk. fol. 155 im Archiv zu Rudolstadt 96
1184. — Propst Wolfram von Ichtershausen bekundet die Schenkung der Capelle S. Johann zu Kerspeleben an sein Kloster.
Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Ichtershausener Urkk. fol. 165 im Archiv zu Rudolstadt 98
1184. — Landgraf Ludwig III von Thüringen gestattet seinen Ministerialen das freie Verkaufsrecht an das Kloster Heusdorf.
Nach der Cop. des Weimarer Orig. in den Abschriften Heusdorfer Urkk. fol. 19 im Archiv zu Rudolstadt 99
1184. — Erzbischof Konrad I von Mainz tauscht mit dem Kloster Walkenried für die dem Hofe Reinholterode zugehörigen Leibeignen eine Hufe Landes zu Kratzungen um.
Aus dem Chart. Walkenriedense sec. XIV fol. 5 im Archiv zu Wolfenbüttel 100
- (1184—1185) Nov. 3. — Papst Lucius III belobt den Abt Siegfried von Hersfeld, dass er Stadt und Umgebung von den verschiedenen Vogteien befreit habe.
Nach dem Orig. auf der Bibliothek zu Göttingen 101
- (1184—1185) Nov. 22. — Papst Lucius III nimmt das Kloster Rupertsberg in seinen Schutz.
Nach dem Orig. im Archiv zu Idstein 101
1186. — Erzbischof Konrad I von Mainz bestätigt der Kirche zu Dietenborn deren Güter zu Bischofrode.
Orig. im Archiv zu Gotha 102
1186. — Dechant Berthold von S. Petersstift zu Mainz bekundet den von dem Metzger Folcmand zu entrichtenden Zins.
Aus dem Chart. S. Petri sec. XIII fol. 30 auf der Stadtbibliothek zu Mainz 104
- (1184—1186?). — Abt Konrad von Disibodenberg bestätigt dem Kloster zu Rupertsberg dessen Güter.
Aus Bodmanns Papieren 4, 134 im Archiv zu Darmstadt 112
1187. — Erzbischof Konrad I von Mainz bestätigt dem Kloster zu Rupertsberg dessen Besitzungen.
Nach dem Orig. im Archiv zu Idstein 104
- (c. 1162—1187). — Urkunde über die Schenkung Ludgers von Dorndorf an das Kloster Hersfeld.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel 106
- (1184—1188). — Abt Eckbert von Walkenried bekundet die Ueberlassung von dritthalb Hufen Landes zu Görsbach an das Kloster gegen einen jährlichen Zins von fünf Solidi.
Aus dem Chart. Walkenriedense sec. XIV fol. 39a im Archiv zu Wolfenbüttel 106
- 1187? — Graf Albert von Clettenberg bestätigt dem Kloster Walkenried die Schenkung eines gewissen Swicher von Urbach.
Nach dem Orig. im Archiv zu Wolfenbüttel 107

1188. — Abt Ditmar von Walkenried nimmt Bertholf und dessen Schwester Irmingard sammt ihren Kindern in seinen Schutz.
Aus dem Chart. Walkenriedense sec. XIV fol. 44b im Archiv zu Wolfenbüttel 108
- (1189) Aug. 13. — Papst Clemens III nimmt das Kloster Georgenthal in seinen besondern Schutz.
Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Georgenthaler Urkk. 3, 522 im Archiv zu Rudolstadt 109
1189. — Landgraf Ludwig III von Thüringen und Hessen bekundet, dass ihm kein Recht über die Besitzungen des Klosters zu Hilwirthshausen zustehe.
Nach dem Orig. im Archiv zu Hannover. Auch in Grubers Papieren auf der Bibliothek zu Göttingen 109
1189. — Erzbischof Konrad I von Mainz bestätigt dem Kloster Hardehausen die Schenkung Volperts von Burke.
Reg. aus Ad. Overhams Collect. vol. 5 im Archiv zu Wolfenbüttel . 110
1189. — Erzbischof Konrad I von Mainz nimmt in einer sehr verdächtigen Urkunde das Kloster Weende in seinen Schutz.
Aus Grubers Papieren auf der Bibliothek zu Göttingen. Vergl. Einl. XXXIV. 110
- 1190 Mrz. 11. — Erzbischof Konrad I von Mainz nimmt das Kloster Hilwirthshausen in seinen besondern Schutz.
Nach dem Orig. im Archiv zu Hannover. Auch in Grubers Papieren auf der Bibliothek zu Göttingen 113
- (1187–1190). — Erzbischof Konrad I von Mainz schildert ausführlich den Zustand der Verwüstung, Unterdrückung und Demüthigung, in welchem er die Mainzer Kirche bei seiner Rückkehr 1183 getroffen, deszgleichen wie er demselben abgeholfen habe.
Aus dem Original-Concept im Archiv zu Würzburg (München) . 114
- 1191 Aug. 23. — Aebtissin Sophie vom Kloster Altenmünster zu Mainz bekundet einen Güterverkauf an das Kloster Eberbach.
Nach dem Orig. auf der Stadtbibliothek zu Mainz 118
1191. — Erzbischof Konrad I von Mainz schlieszt mit dem Kloster Breitenau einen Gütertauschvertrag ab.
Nach dem Orig. im Archiv zu Cassel 118
- 1193 Jan. 12. — Propst Burkhard von Jechaburg bekräftigt den Canonikern seines Stiftes das freie Testierrecht nach Mainzer Domstiftsgebrauche.
Aus Müldener Antiq. Jecheburg. fol. 68 im Archiv zu Rudolstadt . 119
- 1193 Oct. 13. — Erzbischof Konrad I von Mainz bestätigt dem Kloster (Schul)pforta das bei der Georgenkirche zu Erfurt gelegene Hospital.
Aus dem Chart. Portense fol. 221 auf der Bibliothek zu Schulpforta 120
1193. — Graf Albert von Clettenberg bekundet dem Kloster Walkenried die Schenkung eines Baumgartens bei Bodenroth.
Nach dem Orig. im Archiv zu Wolfenbüttel 121
1194. — Erzbischof Konrad I von Mainz bestätigt dem Kloster Hardehausen den Kauf wie die Schenkung der Allode zu Engelnhausen und einer Hufe Landes zu Rieden.
Reg. aus Ad. Overham's Collect. vol. 5 im Archiv zu Wolfenbüttel . 121
1194. — Abt Heinrich von S. Alban zu Mainz gestattet einen Tauschvertrag zwischen dem Cleriker Embricho und dem Kloster zu Rupertsberg.
Aus der Registratio rerum et censuum monasterii S. Ruperti sec. XIII im Archiv zu Idstein 122
- 1195 Feb. 3. — Erzbischof Konrad I von Mainz gestattet den Ministerialen seiner Kirche das freie Schenkung- und Verkaufsrecht an das Kloster Georgenthal.
Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Georgenthaler Urkk. 3, 477 im Archiv zu Rudolstadt 123

1195. — Propst Wolfram von Ichershausen bekundet die Schenkung Vinolds von Cölleda, bestehend in einer Hufe Landes zu Werengozeleben.
Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Ichershausener Urkk. fol. 269 im Archiv zu Rudolstadt 124
- (1183—1195). — Erzbischof Konrad I von Mainz entscheidet einen Streit zwischen dem Küster des S. Petersstiftes in Mainz und einigen Gärtnern des Gutes Brül.
Aus dem Chart. S. Petri sec. XIII fol. 22b auf der Stadtbibliothek zu Mainz 125
- (1160—1195). — Propst Arnold vom S. Marienstifte zu Erfurt bestätigt dem Abte Gebehard von Paulinzell die Kirche zu Tamward.
Nach dem Orig. im Archiv zu Rudolstadt 125
- 1196 Jan. 20. — Abt Heinrich von Fulda bekundet dem Kloster Georgenthal den Kauf des Dorfes Catterfeld für hundert zwei und dreiszig Mark Silbers von Ludwig von Wangenheim.
Nach der Cop. des Chart. monast. S. Georgii fol. 176 zu Gotha in den Absch. Georgenthaler Urkk. 3, 481 im Archiv zu Rudolstadt 126
- (1196) Mrz. 1. — Papst Coelestin III nimmt das Kloster Paulinzell in seinen Schutz.
Nach dem Orig. im Archiv zu Rudolstadt 127
- 1196 Oct. 17. — Erzbischof Konrad I von Mainz schenkt dem Kloster Ichershausen die Wiese, Rode genannt, bei Wawithe.
Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Ichershausener Urkk. fol. 265 im Archiv zu Rudolstadt 127
1196. — Erzbischof Konrad I von Mainz bestätigt dem Kloster Weende dessen Rechte und Freiheiten.
Aus Grubers Papieren auf der Bibliothek zu Göttingen 128
1196. — Erzbischof Konrad I von Mainz gestattet die Schenkung der Güter zu Dörlesberg an das Kloster Bronnbach.
Nach dem Orig. im fürstl. Wertheim-Löwensteinischen Archiv zu Wertheim 130
1196. — Erzbischof Konrad I von Mainz bekundet, dass das Mainzer Lehn des Ministerialen Albert von Werde nur dann nach kinderloser Ehe auf seine Frau übergehn soll, wenn diese sich wieder mit einem Mainzer Ministerialen verheirathet.
Aus Faber Abh. von den Freygütern und Freyzinsen 74 150
- (1183—1196). — Erzbischof Konrad I von Mainz bestätigt dem Kloster (Schul-)pforta die Zehntfreiheit zu Borstendorf.
Aus dem Chart. Portense fol. 201 auf der Bibliothek zu Schulpforta 131
1196. — Erzbischof Konrad I von Mainz bestätigt dem Kloster Walkenried aufs neue die demselben früher von Propst Burkhard von Jechaburg tauschweise überlasznen Güter.
Nach dem Orig. im Archiv zu Wolfenbüttel 132
- (1196). — Erzbischof Konrad I von Mainz bestätigt den Nonnen des Marienklosters zu Worms die Schenkung ihrer Aebtissin (Sopbie).
Nach dem Orig. im Archiv zu Darmstadt 133
- 1197 Juli 27. — Bischof Helmbert von Havelberg bezeugt die Einweihung der Capelle S. Johann zu Kerspeleben, die dem Kloster Ichershausen zugehört.
Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Ichershausener Urkk. fol. 273 im Archiv zu Rudolstadt 133
1197. — Propst Ludolf von Heusdorf verkauft dem Kloster Georgenthal einen Hof zu Rudelstedt.
Nach der Cop. des Chart. monast. S. Georgii fol. 91 zu Gotha in den Absch. Georgenthaler Urkk. 3, 309 im Archiv zu Rudolstadt 135

(c. 1197). — Die angewiesnen Richter des Mainzer Domcapitels berichten dem Bischof Helmbert von Havelberg über den Streit zwischen dem Kloster Walkenried und dem Propste Werner von Jechaburg.
Nach dem Orig. im Archiv zu Wolfenbüttel 136

(1178 - 1183 oder 1183 - 1197). — Abt Ditmar von Walkenried bekundet die Schenkung von vier Feldern zu Nordhäusen durch den Canonicus Gottschalk.
Aus dem Chart. Walkenriedense sec. XIV fol. 38 im Archiv zu Wolfenbüttel 139

1199 Nov. 15. — Landgraf Hermann I von Thüringen bestätigt dem Kloster Ichttershausen die Schenkung von acht Hufen Landes zu Buttstädt u. s. w.
Nach der Cop. des Gothaer Orig. in den Abschriften Ichttershausener Urkk. fol. 285 im Archiv zu Rudolstadt 139

1199. — Propst Konrad von S. Maria zu Erfurt u. s. w. entscheiden den Streit zwischen dem Kloster Paulinzell und den Bürgern von Gebstedt.
Aus Paullini Annales monast. Cellae Paulinae fol. 66 im Archiv zu Rudolstadt 140

1199. — Landgraf Hermann I von Thüringen bestätigt den Güterverkauf zu Rossbach an das Kloster Hardehausen durch seinen Ministerialen Helmwich.
Reg. aus Ad. Overham's Collect. vol. 1 im Archiv zu Wolfenbüttel . 141

1199. — Aebtissin Beatrix von Kaufungen bekundet, dass ihr Ministeriale Megeward dem Kloster Hardehausen den Zehnt einer Hufe zu Rossbach übergeben habe.
Reg. aus Ad. Overham's Collect. vol. 1 und 5 im Archiv zu Wolfenbüttel 141

1200 Juli 29. — Graf Gebhard von Wernigerode, dessen Sohn und Neffe schenken dem Kloster Walkenried die Vogtei über Münchsowen.
Aus dem Chart. Walkenriedense sec. XIV fol. 115 b im Archiv zu Wolfenbüttel 141

1200. — Heinrich von Lesden schenkt dem Kloster Heusdorf eine halbe Hufe Landes und einen Hof sammt den Weidenpflanzungen zu Wickerstedt.
Aus den Abschriften Heusdorfer Urkk. fol. 37 im Archiv zu Rudolstadt 142

1200. — Die Gebrüder Grafen Konrad, Otto, Ludwig und Hermann von Everstein bestätigen den Verkauf zweier Hufen Landes zu Lengden von Seiten des Klosters Walkenried an das Kloster zu Weende.
Nach dem Orig. im Archiv zu Wolfenbüttel 143

(1199 - 1200). — Bischof Helmbert von Havelberg bezeugt dem Abt Heinrich von Reinhausen, dass das vom Dompropst zu Hildesheim angefochtene Gut bereits über achtzig Jahre sich im Besitze des Klosters befinde.
Aus dem Chart. Reinhusenense Nr. IV fol. 55 im Archiv zu Hannover 144

1206. — Propst Werner von Jechaburg bekundet die endliche Beilegung des Streites über Urbach zwischen seinem Stifte und dem Kloster Walkenried.
Nach dem Orig. im Archiv zu Wolfenbüttel 136 Note.
 Personen- und Ortsregister 151 ff.

(Titelvorblatt: Das Siegel der Stadt Mainz {1143—1153} 1175 nach dem Orig. im Archiv zu Darmstadt.)